

Sehr geehrte Damen und Herren,

der UOKG-Wochenrückblick wird vorläufig coronabedingt bis auf Weiteres eingestellt.

Mit der Hoffnung auf baldiges Wiedersehen
wünsche ich Ihnen mit der aktuellen Ausgabe
schöne Ostern!
und
bleiben Sie gesund!

Irina Bitter

DER WOCHENRÜCKBLICK

Herausgegeben von der

Union der Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft UOKG e.V.
Ruschestraße 103, Haus 1, 10365 Berlin, Tel. 030 557793-52/-51, Fax: -40

INFORMATIONEN AUS INSTITUTIONEN UND POLITIK

Umgang mit Stasi-Vorwürfen nach 1990

„Dann stehen Sie am Pranger!“

deutschlandfunkkultur.de

„Freiheitslinie U5“ führt entlang historischer bedeutsamer Orte

Das Projekt geht online weiter.

berliner-woche.de

1990: Sand im Getriebe

Zeitgeschichte Die Kirchen wurden in der DDR mal mehr, mal weniger bekämpft. Sie waren der Seismograf sozialer Schief lagen – und eine unverzichtbare Devisenquelle

freitag.de

Müssen Fakten über SED-Diktatur besser kennen

In diesem Jahr jährt sich das Ende der DDR zum 30. Mal. Das Wissen um die SED-Diktatur müsse weitergegeben werden,

sagt die Landesbeauftragte. Es gebe aber auch nach wie Opfer, denen bislang nicht geholfen wurde. Dabei geht es auch um sexuelle Gewalt.

[sueddeutsche.de](https://www.sueddeutsche.de)

DDR-Vergangenheit

Interesse an Stasi-Akten steigt

[volksstimme.de](https://www.volksstimme.de)

Neuer Leiter für Leipziger Stasi-Unterlagenstelle

[sonntag-sachsen.de](https://www.sonntag-sachsen.de)

AUS DEN VERBÄNDEN

Kinderheim Werftpfuhl

Interviewprojekt gefördert von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Für ein Interviewprojekt zum Kinderheim Werftpfuhl suche ich Menschen, die zwischen 1947 und 1987 in Werftpfuhl oder den später angegliederten Heimen Groß Köris, Bollersdorf und/oder Borgsdorf untergebracht waren. Ich führe lebensgeschichtliche Videointerviews - in der Regel bei den Menschen in ihrem Zuhause. Diese Interviews werden im Original, völlig unbearbeitet, in das Archiv der Bundesstiftung eingelagert werden, um sie als historische Quelle im Sinne von oral history u.a. zu forschungsrelevanten Fragestellungen nutzen zu können. Das Projekt wird von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur gefördert und läuft bis Mitte 2021. Für dieses Projekt suche ich sowohl ZeitzeugInnen, die zu einem lebensgeschichtlichen Videointerview bereit wären als auch solche, die zwar kein solches Interview geben möchten, mir aber - ohne Aufzeichnung - von ihren Erfahrungen erzählen würden und mich eventuell ihre bisher gefundenen Heimakten einsehen ließen oder mir gar zur Verfügung stellen würden. Für jede Art der weiterhelfenden Information bin ich dankbar. Sie erreichen mich unter pohlmeier@alexandrapohlmeier.de oder unter 01578/488 29 69. Seit über 15 Jahren führe ich, Alexandra Pohlmeier, Filmemacherin seit 1986, lebensgeschichtliche Interviews mit Menschen, die in der DDR Repressionen ausgesetzt waren.

"Bürgerkomitee 15. Januar E.V., Berlin Aufarbeitungsverein"

bueko_1501_berlin@web.de

es ist soweit, wie starten unseren ersten Stream!

Jugend am Stasi-Gelände

Der Zeitzeuge und Schriftsteller Helmut Eikermann (Jan Eik) im Gespräch

Aktuelles Programm: Live-Online streaming **auf You-Tube**.

Reihe zum ehemaligen Stasi-Gelände in Berlin-Lichtenberg

Dienstag **14. April** 2020 um 18.30 Uhr: Life online-streaming auf youtube mit telefonischer

Bürgerbeteiligung.

(Wenn die Leitung zusammenbricht. Spätestens am 15. April als Film online)

Gefördert vom Bürgerhaushalt/Kiezfond Lichtenberg

Der Schriftsteller Jan Eik erinnert sich an die Jahre, als die Repressionsorgane nach Lichtenberg

kamen. Mit historischen Fotos.

Jan Eik im Gespräch mit Christian Booß

Helmut Eikermann ist einer der besten Chronisten der Gegend rund um das ehemaligen Stasi-Gelände. Er verbrachte in Lichtenberg schon seine Jugend und war Zeitzeuge, als sich die Sicherheitsorgane nach dem Krieg in Alt-Lichtenberg breit machten. Später recherchierte und publizierte er zum Thema.

Eikermann war zu DDR-Zeiten als Ingenieur für den DDR-Rundfunk tätig und arbeitet seit 1987 freiberuflich als Autor und Publizist unter dem Pseudonym Jan Eik. Er verfasste Sachbücher wie Kriminalromane. Zum Thema erschien u.a.: Die Stätten meiner Kindheit. In: Horch und Guck 2(1993)6

Nächstes Thema

Spaziergang eines Denkmalschützers über das Stasigelände

Mit Prof. Axel Klausmeier

Planung **4. Mai** 2020, 18.30 Uhr

Der profilierte Kulturhistoriker und Denkmalpfleger Prof. Axel Klausmeier, Leiter der Gedenkstätte Berliner Mauer, macht sich seine Gedanken- beim fiktiven Gang über das Stasi-Gelände.

Zum Stasi-Gelände siehe auch:

<http://www.buergerkomitee1501berlin.de/mfs-gelaende/bund-will-abreißen/>

Nachfragen zum Thema: Buergerkomitee_1501_berlin@web.de /01715311140

Christian Booß

SÄCHSISCHER LANDESBEAUFTRAGTER ZUR AUFARBEITUNG DER SED-DIKTATUR

Kongress „30 Jahre gelebte Einheit: Rückblick und Perspektiven“ in Plauen abgesagt

Der für den Mai in Plauen geplante 24. Bundeskongress der Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der

SED-Diktatur und der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur musste coronabedingt

abgesagt werden. Bei dieser jährlich stattfindenden Tagung kommen Verfolgtenverbände und

Aufarbeitungsinitiativen aus dem gesamten Bundesgebiet zusammen weiter

NKWD-Lager in Tost/Toszek

TOST statt Mai - neu September 2020

hallo zusammen,

jetzt hat´s uns alle doch noch erwischt!!! - **Aber aufgeschoben - ist nicht aufgehoben!!**

Unsere Freunde in TOST - Dorothea und Michael Matheja vom Deutschen Freundschaftskreis

-

haben gemeinsam mit Bürgermeister Kupczyk und in Anbetracht dessen, dass man uns momentan wohl eh nicht ins Land lassen wird, einen neuen Termin für die

"75-Jahre-Kriegsende-Feier" angeboten: **25. bis 27. Sept. 2020.**

Den Bus sowie die Hotelzimmer in Kattowitz, das Zimmerkontingent im IBIS-Hotel in Dresden,

den Besuch in Auschwitz-Birkenau werde ich umbestellen - und wünsche mir/uns, dass wir uns im September in aller Frische treffen werden.

Passen Sie auf sich auf, und bleiben Sie gesund wünscht einstweilen

Sybille Krägel

NKWD-Lager Tost/Oberschlesien

Krefelder Weg 14

22419 Hamburg

Telef. 040 53320599

Mail: kraegel@uokg.de

Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt
zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Nr. A 008a / 2020 Magdeburg, 19./27.3.2020

Bürgerberatung für Betroffene von SED-Unrecht durch die Behörde der Landesbeauftragten

Achtung: aus aktuellem Anlass ausschließlich Telefontermine

Die Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur setzt die individuellen

und (und grundsätzlich wohnortnahen) Beratungen für Bürgerinnen und Bürger fort.

Wöchentliche

Sprechzeit [weiter](#)

Die Beauftragte des Landes Brandenburg
zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur

Pressemitteilung Nr. 06 vom 1. April 2020

Zehn Jahre Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen

Diktatur (LAKD): Landtagspräsidentin gratuliert der LAKD zur erfolgreichen Arbeit. Die Aufarbeitungsbeauftragte dankt für Vertrauen und Unterstützung.

In der aktuellen Krisensituation ist die Behörde telefonisch für Beratungssuchende da.

aufarbeitung.brandenburg.de

Menschenrechtszentrum Cottbus

Pressemitteilung

Menschenrechtszentrum Cottbus startet Projekt zum Nähen von Mundschutzmasken

Das Menschenrechtszentrum Cottbus startet, dem Beispiel der Stadt Essen folgend, sofort das Projekt „Gemeinsam gegen das Virus“. Dabei sollen Bürgerinnen und Bürger ehrenamtlich,

sogenannte Behelf-Mund-Nasen-Schutz (BMNS) aus kochfester Baumwolle nähen und in Abstimmung mit der Stadt Cottbus kostenfrei für wohltätige [weiter](#)

REHABILITIERUNG UND ENTSCHÄDIGUNG

Sächsischer Landesbeauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur Härtefallfonds für SED-Opfer in Sachsen: Anträge noch bis zum 30. Juni 2020 möglich

Seit letztem Jahr gibt es in Sachsen den Härtefallfonds für rehabilitierte politisch Verfolgte der Sowjetischen Besatzungszone und DDR, die in wirtschaftlicher Notlage sind. Antragsberechtigt sind jene Betroffene, die ihren Wohnsitz im Freistaat Sachsen haben, in der ... [mehr](#)

ZEITGESCHICHTLICHE THEMEN

Wann spürte ich das erste Mal, dass ich mich als Deutscher in einem Irrenhaus befand?

Die meisten westlichen Vertreter meiner Generation in den intellektuellen Kreisen, die ich kennen lernte, verstanden nicht, warum ich so reizbar gegen die „DDR“ eingestellt war.
tabularasamagazin.de

Fundstücke im Museum für Kommunikation in Berlin

moz.de

Der Häftlingsarzt der Stasi – die unglaubliche Geschichte des Dr. Wolfgang Dorr

Jahrelang war im Stasi-Gefängnis in Berlin-Hohenschönhausen ein unfähiger Mann für die Behandlung schwerkranker Gefangener zuständig. Mielkes Schützling hatte
nzz.ch

Letzter Wartburg rollt vom Band

Der Wartburg war eines der wenigen Statussymbole in der DDR. Bis zu 15 Jahre mussten die Bürger auf den in Eisenach produzierten PKW warten. Doch nach dem Ende der DDR wollte niemand mehr Autos aus dem Osten fahren. Am 10. April 1991 lief der letzte Wartburg vom Band.
mdr.de

Kriminalroman

Frank Goldammer

Juni 53

dtv, München, 368 Seiten, 15,90 Euro, ISBN 978-3-423-26232-3

In seinem Krimi «Juni 53» verknüpft Frank Goldammer Zeitgeschichte mit einem brutalen Mord. Das ist informativ und unterhaltsam zugleich.

azonline.de

Buch

Ständige Ausreise. Schwierige Wege aus der DDR

Ch. Links Verlag Berlin 2019. 296 Seiten, 38 Schwarzweißabbildungen.

ISBN: 978-3-96289-059-9. 18 Euro; als E-Book 9,99 Euro; zu bestellen über www.christoph-links-verlag.de/

Eigentlich wollten Jana Göbel, Matthias Meisner und Andreas Wassermann am 2. April ihr Buch in der Thomas-Dehler-Bibliothek vorstellen. Corona kam der Lesung mit der rbb-Redakteurin, dem Tagesspiegel- und dem Spiegel-Journalisten in die Quere. Die Veranstaltung wurde abgesagt.

berliner-woche.de

Roman

Isabel Fargo Cole

Das Gift der Biene

Edition Nautilus, Hamburg 2019, 224 Seiten, 20,00 EUR.

ISBN-13: 9783960541967

Das Gift der Biene – der Titel ist eine William-Blake-Anspielung – ist bereits der zweite Roman von Isabel Fargo Cole. Vor zwei Jahren debütierte die auf Deutsch schreibende, 46-jährige amerikanische Autorin mit Die grüne Grenze, einem hochambitionierten 500-seitigen DDR-Roman, der ihr eine Nominierung für den Preis der Leipziger Buchmesse einbrachte. Coles Darstellung des SED-Staates war in ihrer Vielschichtigkeit um einiges überzeugender als die „Republik des schlechten Geschmacks“, die Coles berühmter Landsmann Jonathan Franzen in seinem Weltbestseller „Unschuld“ skizzierte.

literaturkritik.de

Buch

Ronny Heidenreich

Die DDR-Spionage des BND. Von den Anfängen bis zum Mauerbau

Ch. Links Verlag, Berlin 2019. 704 S., 50,00

... „In dieser Frühphase wurden die eigenen Mitarbeiter regelrecht verheizt“, konstatiert Heidenreich. Dabei stand der BND-Vorläufer in direkter Konkurrenz zum Bundesamt für Verfassungsschutz sowie dem Berliner Landesamt für Verfassungsschutz, die jeweils eigene DDR-Spionage ...

faz.net

DIVERSES

Gedenk- und Dokumentationsstätte

"Opfer politischer Gewaltherrschaft" Frankfurt (Oder)

Die Gedenk- und Dokumentationsstätte „Opfer politischer Gewaltherrschaft“ in Frankfurt (Oder) informiert am authentischen Ort über die Geschichte politischer

Verfolgung während des **Nationalsozialismus, unter der** sowjetischen Besatzungsmacht und in der DDR-Zeit.

Anhand ausgewählter Biographien wird auf Menschen aus der Stadt und der Region aufmerksam gemacht, die wegen ihrer politischen Überzeugung, ihres Glaubens, ihrer Rasse, ihres widerständigen Verhaltens oder nur auf Verdacht hin verfolgt wurden, in die Lager kamen, in die Mühlen der politischen Strafjustiz gerieten, unter unmenschlichen Bedingungen ihr Leben verloren oder sogar gezielt ermordet wurden. Informationen zum Angebot der Gedenkstätte: frankfurt-oder.de

Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde der Gedenkbibliothek, in Übereinstimmung mit den Schutzmaßnahmen zur Eindämmung des Erregers der Lungenkrankheit Covid-19 bleibt die Gedenkbibliothek auch bis auf Weiteres für den Besucherverkehr geschlossen.

Den Zeitpunkt unserer Wiedereröffnung und über kommende Veranstaltungstermine werden wir Sie rechtzeitig auf unserer

Webseite <https://gedenkbibliothek.de/?mid=veranstaltungen> und per E-Post informieren

neue Bücher

OSTEUROPAZENTRUM BERLIN-VERLAG

NEU in der edition DDR GESCHICHTE - Zeitzeugen

Udo Bartsch

Kein Weg nach Arkadien

Verordnetes Leben im Sozialismus

Verlorene Illusionen im geeinten Deutschland

Broschur, 14,8 x 21,0 cm, 224 Seiten, 12,90 €

ISBN [978-3-89998-313-5](https://www.isbn-international.org/product/9783899983135)

Zum Buch

Udo Bartsch (Jg. 1942) erzählt in zwei Interviews seine Geschichte als Zeitzeuge eines halben Jahrhunderts. An deren dramatischen Anfang steht der mehrfache Versuch, das Land, das ihn einmauerte zu verlassen und in einem Prozess wegen „Republikflucht“ und mit 18 Monaten Haft für den 19-Jährigen im berüchtigten Staatssicherheitsgefängnis in Berlin-Hohenschönhausen endete. Die Friedliche Revolution sollte seinen weiteren Lebensweg prägen: 1990 Kulturpolitischer Akteur des demokratischen Umbruchs in der DDR, Staatssekretär im Ministerium für Kultur, Sachwalter von Kultur und Kunst in den Verhandlungen zum Einigungsvertrag, Regierungsberatung in Chile und eine leitende Tätigkeit in der Bundesakademie für öffentliche Verwaltung.

Das Buch reißt vieles von dem, was wir heute in Bezug auf die SBZ/DDR oft nicht mehr wahr haben wollen, aus dem Vergessen.

Streitbar und zur Stellungnahme herausfordernd greift Udo Bartsch eine Vielzahl von Themen und Problemstellungen unserer Zeit auf.

Ursula Schöbe

ROT war nicht nur die Liebe

Ein Familiendrama

Gebunden, 14,8 x 21,0 cm, 182 Seiten, 12,90 €

ISBN [978-3-89998-299-2](https://www.isbn-international.org/product/978-3-89998-299-2)

Die Autorin Ursula Schöbe (Jg. 1928) schrieb dieses Buch zur Erinnerung an einen besonders schwierigen Lebensabschnitt in der ehemaligen „sozialistischen“ DDR. Der Entschluss, zu Beginn der 1970er Jahre dem großen Gefängnis DDR zusammen mit der Familie den Rücken zu kehren, war keine plötzliche Idee, sondern wuchs im Verlauf der Zeit stetig mit dem Zorn und der Wut über die täglichen kleinen und großen Schikanen im persönlichen wie im beruflichen Leben.

Es waren die jahrzehntelangen Schikanen und die politische wie persönliche Unfreiheit, die den Entschluss in der Familie festigten, einen Fluchtversuch nach Westdeutschland zu wagen .

NEUERSCHEINUNG IM ANTHEA VERLAG!

Lutz Saltner

LENIN - HITLER - ULBRICHT

Von Hunde-, Wander- und anderen Führern

Erzählungen

Broschur, 14,8 x 21,0 cm, 208 Seiten, 12,90 €

ISBN 978-3-89998-294-7

In 26 Kurzgeschichten werden auf rund 100 Seiten mit mehreren Abbildungen Episoden aus Kindheit und Jugend im nationalsozialistischen Deutschland, der SBZ bzw. DDR zwischen 1944 und 1989 erzählt. So spiegeln diese „Erinnerungsblätter“ aus persönlichem Erleben teils heiter, teils ernst, immer mit einem Schuss Ironie, kleinere und größere Ereignisse der Zeitgeschichte wider.

Dabei werden aus der Perspektive eines Jungen auch Begegnungen mit prominenten Persönlichkeiten geschildert. Mit Empathie, aber auch mit kritischer Distanz wird eine Zeit beschrieben, die historisch nah und doch schon so fern ist. Wir stoßen auf Kurioses und Skurriles, Jugendstreiche und Schnurren inklusive, finden Menschen aus dem Volk und solche von „öffentlichem Interesse“, Alpatiere, Ge- und Verführte – „große und kleine Leute“. In Manchem wird sich der Leser, soweit er die beschriebene Zeit miterlebt hat, wiederfinden, Orte kennen und Personen, auch Verschlüsseltes erahnen.

Für andere wird sich der Schleier, der sich bereits über die letzten 80 Jahre zu legen beginnt, gelüftet, um auf unterhaltsame Weise zu zeigen, wie es war. Fast alle hier dargestellten Geschichten haben sich so ähnlich im mitteldeutschen Raum abgespielt.

VERANSTALTUNGSINFORMATIONEN

aus Gründen der Vorsorge und der aktuellen Corona-Problematik
werden alle Veranstaltungen abgesagt.

Sehr geehrte Damen und Herren,

der UOKG-Wochenrückblick wird vorläufig
coronabedingt bis auf Weiteres eingestellt.

Mit der Hoffnung auf baldiges Wiedersehen
wünsche ich Ihnen mit der aktuellen Ausgabe
schöne Ostern!

und
bleiben Sie gesund!

Irina Bitter